

Zeitungsausschnitt

CA

Cronenberger Anzeiger

vom 21.02.2024



Eine versammelte Mannschaft mit den großzügigen Spendern des Familienbetriebs Bestattungen Herberts.



Die Jugendfeuerwehr freute sich über die bestandene Leistungsprüfung „Jugendflamme“.

Jahreshauptversammlung in brüchiger Wache

Freiw. Feuerwehr Cronenberg

Noch früh im Jahr hatte der Cronenberger Löschzug am vergangenen Freitag zu seiner Jahreshauptversammlung in die Feuerwache an der Kemmannstraße eingeladen. Dort fällt den Kameradinnen und Kameraden inzwischen im wahrsten Sinne des Wortes die Decke auf den Kopf.

Nicht unbedingt zum Leidwesen der Zuhörerschaft, so fehlte es in diesem Jahr an Gastrednern und Grußworten, denn nicht ein Vertreter seitens der Stadtspitze wohnte diesmal der Mitgliederversammlung bei. Im vergangenen Jahr herrschte noch ein reges Aufgebot und vollmundig wurden Bekundungen zum Neubau der Wache in der Berghauser Straße getätigt, aber schon damals hinterließ es nur den Beigeschmack von einem Déjà-vu. Derweil setzt sich die Farce um den Zustand der ‚antiken‘ Wache in der Kemmannstra-

ße fort. Bedingt durch einen anscheinend fehlerhaft behobenen Dach- bzw. Wasserschaden, fällt nun auch noch in den Sozialräumen der Putz von der Decke. „Die Schäden sind nicht mehr zu ertragen“, so Löschzugführer Dirk Jacobs, der die Pflichtaufgabe der Stadt, die Leistungsfähigkeit des schutzrelevanten Zuges sicherzustellen, grob vernachlässigt sieht. Feuerwehrchef Ulrich Zander konnte etwas Zuversicht wecken, denn die Ausschreibung zur Generalplanung soll in wenigen Wochen rausgehen. Ihren Zusammen-

halt und Humor lassen sich die Kameradinnen und Kameraden jedoch nicht nehmen, wie die charismatisch vorgetragenen Jahresberichte zeigten. Die Wehr kam im vergangenen Jahr auf insgesamt 193 Einsätze und darunter in zunehmender Anzahl, ältere und alleinstehende ‚Personen in Notlage‘ zuhause. Recht voll war das Aufgebot an Auszeichnungen und Ehrungen in diesem Jahr. Hier sei besonders Harald Becker erwähnt, der zugintern mit stehenden Ovationen nach knapp 50 Jahren aus dem aktiven Dienst verabschiedet wurde.



Dem Familienunternehmen Bestattungen Herberts wurde nochmals für die Spende von 5.000 Euro an den Förderverein gedankt.



Die Geehrten des Abends mit der einzigen Besucherin aus der Politik, Bezirksbürgermeisterin Miriam Scherff.